

Integrationschance Jugendwohnen



Sozialpädagogische
Unterstützungsleistungen
von Mädchen und jungen
Frauen
mit und ohne Fluchtgeschichte
am Übergang in den Beruf

Nina Rynas
Stellv. Wohnheimleitung
Teresa-von-Avila-Haus
In Via Köln e.V.

Was ist Jugendwohnen?



Angebot für junge Menschen 14 – 27 Jahre

Gesetzliche Grundlage: § 13.3 SGB VIII:
„Jungen Menschen kann während der Teilnahme an schulischen oder beruflichen Bildungsmaßnahmen oder bei der beruflichen Eingliederung Unterkunft in sozialpädagogisch begleiteten Wohnformen angeboten werden. In diesen Fällen sollen auch der notwendige Unterhalt des jungen Menschen sichergestellt und Krankenhilfe nach Maßgabe des § 40 geleistet werden.“

Was leistet Jugendwohnen?



Jugendwohnen bedeutet Unterstützung in Form von sozialpäd. Begleitung im Alltag für mobile Auszubildende und ist zugleich Nachteilsausgleich für diejenigen, denen das Elternhaus nicht weiterhelfen kann.

- Kompetenzerwerb, damit der Übergang in Ausbildung & Beruf gelingen kann
- Lebensbildung/Zurechtkommen in der Gesellschaft

Was leistet Jugendwohnen?



Jugendwohnen= Integrationshilfe:

Jugendliche werden im wichtigen Prozess der Ausbildungs-/Schulfindung, Entwicklung der beruflichen Perspektive, dem Durchhalten sowie der Verselbständigung unterstützt- dies ebnet den Weg um einen gesellschaftlichen Beitrag leisten zu können.

Was ist Jugendwohnen?



Verschiedene Varianten des Jugendwohnens / Unterscheidungskriterien:

- rein für Azubis
- mehr Bedarf an sozialpädagogischer Begleitung (Kombination mit z.B. § 13.1)
- nach Geschlecht
- Blockschüler*innen
- Teilnehmer*innen von Reha-Maßnahmen
- nach Bundesländern / Betreuungsschlüssel

Finanzierung?

Das Leistungsangebot über ein möbliertes Zimmer mit Verpflegung, Waschmaschine, WLAN, Freizeit- & Fitnessmöglichkeiten sowie sozialpäd. Begleitung wird in den Ländern und auf kommunaler Ebene mit den Anbietern des Jugendwohnens ausgehandelt.

Finanzierung?

- Leistungsentgelte mit örtlichen Jugendämtern vereinbart / Preise variieren von 35 - 75 € pro Tag
- → Jugendämter können das Jugendwohnen als Maßnahme bewilligen
- BAB/BAföG
- Eigenleistung (z.B. durch Einkommen)
- Kindergeld
- Ggf. Jobcenter

Was ist Jugendwohnen?



Was leistet das Jugendwohnen?

- Unterkunft, Verpflegung, sozialpädagogische Unterstützung
- Beratung, Begleitung zu Behörden, lebenspraktische Hilfen, Gespräche mit Eltern, Sprachförderung, Finanzen, Familie, Schule, Gesundheit, Ausbildung, Vermittlung alltagsrelevanter Fähigkeiten
- Sozialpädagogische Unterstützung durch Begleitung beim Übergang Schule-Beruf, Unterstützung bei der Ausbildung.
- Kurz: Lebensbildung, Zurechtkommen, Verantwortung übernehmen, Integration

Was ist Jugendwohnen?



Faktoren für das Gelingen des Angebotes

- Gesicherte Finanzierung
- Junge Menschen müssen sich in Einrichtungen wohl und sicher fühlen können / Zuhause auf Zeit
- Einsatz von Bezugspädagoginnen / Beziehungsarbeit
- Mitwirkung der jungen Menschen
- respektvoller Umgang miteinander

Was ist Jugendwohnen?



Welche Faktoren behindern den Erfolg?

- Finanzierungsschwierigkeiten
- fehlende Mitwirkung
- fehlende bis mangelnde Kooperation (z.B. mit Schule/Betrieben)
- Falsche Form der Unterbringung/Mehrbedarf
- Fachkräftemangel

Jugendwohnen als Integrationschance



Wie gelingt die Förderung der beruflichen Integration?

- Ruhe und Sicherheit geben, um sich auf Schule/Ausbildung konzentrieren zu können
- Ansprechbar bei Fragen, in Krisen / Beziehungsarbeit
- Gruppenangebote / Mitbestimmungsmöglichkeiten
- Kompetenzerwerb (z.B. Leben mit Vielfalt, Bildungsangebote, Nachhilfe, Sprachförderung)
- Motivationsleistung / Zuspruch
- Kooperation mit Schulen und Betrieben
- Vermittlung an weiterführende Hilfen (z.B. AbH Maßnahmen, Kompetenzagenturen)
- Begleitung und Beratung

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



Das T-v-A-Haus bietet unterschiedliche Wohnformen mit insgesamt **43 Plätzen** an:

- **Hilfe zur Erziehung / Regelangebot gem. § 34 SGB VIII und in Verbindung mit § 41 SGB VIII (12 Plätze) - Betreuungsschlüssel 1:1,89**
- **Sozialpädagogisch begleitetes Jugendwohnen gem. § 13.3. SGB VIII, inkl. sozialpädagogisch begleitetes Jugendwohnen im Trainingswohnen Reutlinger Straße für junge Volljährige (27 Plätze) – Betreuungsschlüssel 1 : 10**

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



- **Im TvA-Haus sind 22 Plätze** auf 3 Wohnetagen mit 18 Einzel- und 2 Doppelzimmer verteilt.
- Jedes Einzelzimmer ist jugendgerecht möbliert und verfügt über ein eigenes Bad.
- Jede Wohnetage verfügt über eine Gemeinschaftsküche mit einem Essraum. Die Etagen sind in sich abgeschlossene Wohneinheiten, so dass der Schutz der Mädchen und jungen Frauen gewährleistet ist. Außerdem gibt es Telefon-, Internet- und TV-Zugänge und einen Garten.
- **Das Trainingswohnen verfügt über 5 Einzelzimmer** mit 3 Bädern. Darüber hinaus stehen eine Gemeinschaftsküche, ein Wohnraum, diverse Kellerräume und ein Garten den Bewohnerinnen zur Verfügung.

Die Leistung wird an 24 Stunden des Tages, an 7 Tagen in der Woche und an 365/366 Tagen im Jahr in der Einrichtung erbracht.

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



Zielgruppe:

- Mädchen/junge Frauen zwischen 16 bis 27 Jahren, mit und ohne Migrationshintergrund, die sich in einer beruflichen oder schulischen Bildungsmaßnahme befinden, die für die berufliche und gesellschaftliche Integration einer Unterbringung mit sozialpädagogischer Begleitung bedürfen und die max. bis zur Beendigung der Ausbildungszeit bzw. der beruflichen / schulischen Maßnahme in der Einrichtung sozialpädagogisch begleitet werden.
- Die Einrichtung ist offen für Mädchen und junge Frauen aller Konfessionen und Religionen, sowie auch für Jugendliche und junge Volljährige, die keiner Religions- oder Glaubensgemeinschaft angehören.

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



Bei den Bewohnerinnen handelt sich im Wesentlichen um:

- junge Frauen mit und ohne Migrationshintergrund, die in beruflicher oder schulischer Ausbildung stehen, jedoch aus persönlichen oder sozialen Gründen nicht mehr im Elternhaus wohnen können oder die mobilitätsbedingt fernab von zu Hause einen Schul- oder Ausbildungsplatz gefunden haben
- Mädchen und junge Frauen, die sozial benachteiligt und individuell beeinträchtigt sind und die aufgrund defizitärer Sozialisation (in den Bereichen Familie, Schule, Ausbildung) auf pädagogische Unterstützung angewiesen sind

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



- Mädchen und junge Frauen, deren altersgemäße gesellschaftliche Integration nicht wenigstens durchschnittlich gelungen ist (z.B. Jugendliche und junge Volljährige ohne Schulabschluss, Ausbildungsabbrecher, BVJ-Absolventen, junge Menschen mit Sprachproblemen etc.)
- Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die sich in schulischer oder beruflicher Ausbildung befinden und Unterstützung bei der Eingliederung und Orientierung in unsere Gesellschaft benötigen
- junge Frauen, die im Prozess der Verselbständigung einer nicht mehr so intensiven Unterstützung, Anleitung, Beratung und Begleitung bedürfen.

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



Die Aufnahme der jungen Frauen im sozialpädagogisch begleiteten Jugendwohnen setzt folgende Mindestanforderungen (neben der Finnazierung) voraus:

- die Grundbereitschaft und Fähigkeit, das Angebot der sozialpädagogischen Begleitung mit Unterstützung anzunehmen
- eine grundlegende Motivation für die eigene erfolgreiche berufliche und soziale Integration sowie die Bereitschaft aktiv an diesem Ziel mitzuarbeiten und Schwierigkeiten, die dem im Wege stehen, überwinden zu wollen
- Qualifizierungs- und Ausbildungsfähigkeit

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



Ausschlusskriterien / Leistungsgrenze

- psychischen Erkrankungen
- Drogen – und Alkoholabhängigkeit
- geistigen Behinderung oder schweren Körperbehinderung

Zum Ausschluss können führen:

- die grundsätzliche Verweigerung der Annahme der Hilfsangebote
- die grundsätzliche Verweigerung der aktiven Mitarbeit an der Umsetzung des Förderplanes
- Gewalt, die zur Fremd- und Eigengefährdung führt
- mehrmalige Verstöße gegen die Hausordnung

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



(Zielsetzung des Angebotes Jugendwohnen wurde zuvor beschrieben)

Entwicklungsziele:

Mit Beginn der Ermittlung des Förderbedarf in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt können sich folgende Teilziele im Hinblick auf die Verselbständigung der Mädchen und jungen Frauen ergeben:

- Umsetzung einer eigenen Lebens- und Zukunftsperspektive
- Förderung der beruflichen und schulischen Integration
- Erlernen eines verantwortlichen Umgangs mit Geld
- Selbstversorgung im hauswirtschaftlichen Bereich
- Strukturierung und Bewältigung des Alltags

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



- Bewältigung von persönlicher Krisen
- Förderung der Persönlichkeit zu einem selbständigen und eigenverantwortlichen Leben
- Förderung sozialer Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Verlässlichkeit, Fähigkeit der Selbstreflexion, Kritik- und Konfliktfähigkeit
- Förderung von aktivem Freizeitverhalten
- Förderung eines demokratischen Verständnisses (Partizipation)

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



- Jeder Bewohnerin ist eine Bezugspädagogin zugeteilt, die mit allen am Hilfeprozess Beteiligten den Förderplan (gem. § 36 SGB VIII) fortschreibt und für dessen Umsetzung und Weiterentwicklung Sorge trägt. Die Angebote an die Mädchen und jungen Frauen richten sich in erster Linie nach ihrem individuellen Hilfebedarf.
- Um einen gelingenden Beratungsprozess zu gewährleisten, sind regelmäßige Zusammentreffen mit den Mädchen und jungen Frauen sicher gestellt. Sie erfahren Unterstützung in allen lebenspraktischen Bereichen.

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



Leistungen gemäß Leistungsbeschreibung:

- Gestaltung der Wohnsituation, Hilfestellung im Wohnalltag
- Dokumentation / Förderplanung / regelmäßige Förderplangespräche
- Sicherstellung von Erreichbarkeit
- regelmäßige Kontakte zu Lehrern, Ausbildern etc.
- Einüben lebenspraktischer Fähigkeiten wie Haushaltsführung, Versorgung, Sauberkeit und Hygiene
- Stärkung der personalen und sozial-emotionaler Kompetenz
- Unterstützung bei der Ablösung sowohl von der Gruppe als auch der Familie; Erlernen eines Umgangs mit für die Lebensphase typischen Gefühlen wie Alleinsein, Verlassen werden, Langeweile

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



Schulische/berufliche Orientierung und Förderung

- Gewährleistung einer regelmäßigen Teilnahme an Schule und Ausbildung
- Motivationsarbeit/Vermittlung vom Selbstverständnis von Berufstätigkeit (Werte)
- Schul- und Berufslaufbahnberatung, -planung und -reflexion
- Unterstützung bei der Vermittlung in Praktika
- Einzelfallbezogene Kooperation mit Schulen und Betrieben

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



- Berufs- und ausbildungsbezogene Beratung (z.B. bei Konflikten im Betrieb, Leistungsanforderungen in der Berufsschule)
- Bereitstellung individueller Bildungsangebote insbesondere für Mädchen und junge Frauen mit Migrationshintergrund an der Schnittstelle zw. Schule und Berufsausbildung
- Förderung der Selbstverantwortung und Selbstbestimmung
- Unterstützung bei Antragstellung bei Ämtern und Behörden (z. B. BAB, BAFöG)

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



Methoden

- Regelmäßige Überprüfung der Teilnahme an Schule/Ausbildung
- Unterstützung z.B. durch Weckdienste
- Vermittlung an externe Beratungsstellen
- Enge Zusammenarbeit mit der Kompetenzagentur von IN VIA
- individuelle Förderung (Nachhilfe)
- Unterstützung bei Anmeldeformalien bei schulischen und beruflichen Maßnahmen (Abbau von Schwellenängsten)
- Regelmäßige Aufnahme des Themas Schule/Beruf in die Förderplangespräche mit dem Jugendamt
- klare Zielvereinbarungen
- Vermittlung in Praktika
- Regelmäßiger Austausch mit dem Jugendamt
- Regelmäßiger Austausch mit Schule/Maßnahme/Betrieb

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



Unterstützung bei der Lebensplanung, Förderung der Verselbständigung

- Stabilisierung der Lebenssituation
- Förderung der Selbstverantwortung und Selbstbestimmung
- Förderung der persönlichen Entwicklung
- Entwicklung und Unterstützung bei der Umsetzung einer Schul-, Ausbildungs-, Arbeitsperspektive
- Entwicklung bzw. Festigung einer geregelten Tagesstruktur
- Vermittlung lebenspraktischer Fähigkeiten, die eine eigene Lebensführung ermöglichen (z.B. Kochen, Wohnraumgestaltung,)

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



- Unterstützung beim Aufbau und der Pflege sozialer Kontakte
- Unterstützung beim Umgang mit Behörden und Ämtern
- Unterstützung bei der individuellen Freizeitgestaltung unter Einbezug des Sozialraumes
- Unterstützung bei der Entwicklung eigener Lebensentwürfe
- Unterstützung beim Umgang und Haushalten mit eigenen finanziellen Mittel
- Sicherstellung des persönlichen Lebensunterhaltes (z B. Unterstützung bei Verschuldung)

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



Methoden:

- Erstellung eines Förderplanes Regelmäßige Beratungs- und Gesprächsangebote
- Einsatz einer Bezugspädagogin als verlässliche Bezugsperson und Gewährleistung von Kontinuität
- Gespräche zu Fragen von Partnerschaft, Sexualität, Beziehung zu den Eltern, Sinn des Lebens und Ängsten und Befürchtungen im Hinblick auf die neue Lebenssituation
- Informationen zu Behördenzuständigkeiten
- Anleitung zum Ausfüllen von Anträgen
- Trainingseinheiten zu Telefonaten/ Besuchen bei Behörden und Ämtern
- Einsatz von Ritualen zum Ein- und Auszug

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



- Hauswirtschaftskurs (gesunde Ernährung, Waschen)
- Regelmäßige Zimmerkontrollen und anschließende Reflexionsgespräche
- Informationen und Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Erstellen eines Finanzplanes/Haushaltsplanes
- Einteilung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel
- Präventiv: Informationsgespräche über Internet- und Versandhauskäufe, Abschließen von Handyverträgen und Abonnements, AGBs
- Informationen zum verantwortungsbewussten Umgang mit Energie
- Beratung und Unterstützung bei Bankangelegenheiten
- Vereinbarungen von Ratenzahlungen und deren Überprüfung
- Kooperation mit Schuldnerberatung und Rechtsanwälten

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



Weitere Leistungen:

- Förderung sozialer Kompetenzen
- Förderung der interkulturellen Kompetenz
- Förderung der Medienkompetenz
- Unterstützung und Gestaltung von kulturellen / musischen / kreativen Angeboten
- Gesundheitsfürsorge; gesunde Ernährung, Sensibilisierung bzgl. Infektionskrankheiten / HIV , Umgang mit Drogen und Alkohol
- Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten/ PSB/dem Jugendamt

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



Phasen der pädagogischen Begleitung und Betreuung

1. Kontaktaufnahme (durch die Vermittlung des Jugendamtes, des Jobcenters, Beratungsstellen etc. oder durch die junge Frau selbst)
2. Aufnahme- und Einzugsverfahren (vorher „Diagnose“ des Jugendamtes (gegebenenfalls auch der vorherigen pädagogischen Einrichtung) sowie eine schriftliche Kostenzusage des jeweiligen Kostenträgers)
3. Orientierungsphase (Aufbau einer tragfähigen, vertrauensvollen Beziehung zur Bezugspädagogin und das Akzeptieren des Wohnheimes als neues Zuhause. In den Kennlernprozess werden Familie, Freunde und Partner nach Möglichkeit mit einbezogen. Kontakte zu Schulen, Ausbildungsstätten etc. werden hergestellt. Hauptziel dieser Phase ist die Erstellung einer Erstanamnese durch die Bezugspädagogin.

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



4. Arbeitsphase (Weiterführende Förder- und Zielplanungen werden in regelmäßigen Einzelberatungen durch die Bezugspädagogin erstellt und in regelmäßigen Gesprächen evaluiert. Kommt es während des Aufenthaltes im TvA zu einem Abbruch der schulischen oder beruflichen Maßnahme, wird die Bewohnerin intensiv bei der Suche nach einer Folgemaßnahme (z.B. Praktikum) unterstützt. Eine Lücke zwischen den Maßnahmen soll nicht länger als maximal drei Monate andauern. Eine geregelte Tagesstruktur soll gewährleistet werden.)

5. Ablöse- und Auszugsphase (Der Schwerpunkt der sozialpädagogischen Begleitung liegt in dieser Phase auf der Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Wohnraum, und hier zu der Vermittlung entsprechender Sachkenntnisse, sowie der Sicherung der zukünftigen finanziellen Versorgung.)

Beispiel: Teresa-von-Avila-Haus In Via Köln e.V.



Dauer der Hilfe

- Im T-v-A-Haus durchschnittlich 2-3 Jahre
- Die Dauer der Hilfe richtet sich stark nach den pädagogischen Notwendigkeiten. In den regelmäßigen Förderplangesprächen mit allen am Prozess Beteiligten wird die Verweildauer immer wieder reflektiert und neu festgeschrieben.

Erreichbarkeit

Die pädagogischen MA decken den Tag- und Abenddienst (7:00 – 23:00 Uhr) sowie die Nachbereitschaft (23:00 – 7:00 Uhr) an allen Tagen des Jahres ab. Die Dienste sind so gestaltet, dass die Dienstzeiten verteilt auf die Woche abwechselnd in alle Tageszeiten fallen.



VIELEN DANK!

Zeit für Fragen und Diskussion